

Newsletter

Tirol-Büro Brüssel



Themen in dieser Ausgabe

Thema der Woche

- Europäische Reaktionen auf den Amtsantritt von Donald Trump 2

Neues aus den Institutionen

Europäisches Parlament

- Handelsausschuss gibt grünes Licht für CETA 3
- REGI-Ausschuss Bericht: Umsetzung Kohäsionspolitik bis 2020 - Update 2017 3
- Zukunft der Finanzierung der EU: Gruppe „Eigenmittel“ stellte Ergebnisse vor 4

Rat der Europäischen Union

- Der Rat „Landwirtschaft und Fischerei“ diskutierte über Auswirkungen von Freihandelsabkommen auf landwirtschaftliche Erzeugnisse 4

Europäische Kommission

- Europäischen Säule sozialer Rechte: Letzte Vorkehrungen für Kommissionsvorschlag 5
- Wirtschafts- und Währungskommissar fordert „mehr Europa“ als Antwort auf „Polykrise“ der EU 5

Sonstiges

- Reduzierung der öffentlichen Schulden im Euro-Raum 6
- Mitglieder der Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF) trafen sich zu „European counter-summit“ 6

Ihre Stimme in Europa

- Laufende Konsultationen 7

Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Tagesordnungen der Institutionen

Impressum und Abbildungsverzeichnis

8

9

9

Vertretung der Europaregion
Tirol-Südtirol-Trentino
bei der EU

*Tirol-Büro Brüssel
Rue de Pascale 45
B-1040 Brüssel*

*Tel.: 0032 2 743 27 00
Fax: 0032 2 742 09 80
E-Mail: info@alpeuregio.eu*



Thema der Woche

Europäische Reaktionen auf den Amtsantritt von Donald Trump

Europäische Politiker äußern sich zu Beginn der neuen US-Präsidentschaft besorgt über das künftige transatlantische Verhältnis. Es gibt aber auch Zustimmung zum geplanten Kurs Washingtons.



Der offizielle Amtsantritt und die Inaugurationsrede von Donald Trump als US-Präsident haben unter europäischen Politikern für geteiltes Echo gesorgt. Während Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker erwartet, *„dass es einige Monate dauern wird, bis der neue amerikanische Präsident die Fülle europäischer Feinheiten entdeckt haben wird“*, gibt sich der Vorsitzende der konservativen Fraktion im Europaparlament, Manfred Weber, skeptischer. *„Sollte er mit dem Slogan ‚America first‘ mit einem neuen amerikanischen Egoismus und Protektionismus ernst machen, dann müssen wir dem ein ‚Europe first‘ entgegensetzen“*, so der CSU-Politiker. Ähnlich äußert sich der sozialdemokratische Vizekanzler Deutschlands, Sigmar Gabriel. *„Man muss den Mann ernstnehmen“* und als Europäer *„beinhart unsere Interessen“* vertreten. Nach seiner Wahl im November hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel dem gewählten Präsidenten eine enge Partnerschaft auf der Basis gemeinsamer Werte angeboten. Demgegenüber sieht der Vorsitzende der niederländischen Freiheitspartei (PVV), Geert

Wilders, in der Präsidentschaft Trumps einen Fingerzeig für Europa. *„Gestern ein neues Amerika, heute Koblenz und morgen ein neues Europa“*, verkündete Wilders auf einer Veranstaltung der Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF). Erster Staatsgast Trumps ist am Freitag die britische Premierministerin Theresa May. Erst kürzlich mutmaßte Trump in einem Interview, dass dem Austritt Großbritanniens aus der EU noch weitere Mitgliedsstaaten nachfolgen würden. Insgesamt sei ihm der aktuelle Zustand der EU *„ziemlich egal“*.

[Mehr Informationen](#)



Europäisches Parlament

Handelsausschuss gibt grünes Licht für CETA

Der Handelsausschuss des Parlaments hat dem *Comprehensive Economic and Trade Agreement (CETA)* zwischen der EU und Kanada am Dienstag zugestimmt.

Offiziell unterschrieben wurde das Freihandelsabkommen bereits im Oktober 2016. Im Februar wird das Plenum in Straßburg endgültig über das Inkrafttreten des Abkommens entscheiden. Mit ihm stellen die EU und Kanada ihre Wirtschaftsbeziehungen auf eine neue Basis. Durch den Wegfall von Zöllen und anderen Handelshemmnissen, soll auf beiden Seiten des Atlantiks ein Wachstumsschub erfolgen. So ist unter anderem vorgesehen, Zugangsbeschränkungen bei öffentlichen Aufträgen zu beseitigen und Dienstleistungsmärkte zu öffnen.

[Mehr Informationen](#)

REGI-Ausschuss Bericht: Umsetzung Kohäsionspolitik bis 2020 – Update 2017

Der Regionale Entwicklung-Ausschuss (REGI-Ausschuss) des Europäischen Parlaments veröffentlichte einen aktuellen Bericht zu den Umsetzungsmaßnahmen der Kohäsionspolitik 2014-2020.

Der Umsetzungszeitplan der Kohäsionspolitik ist weitgehend durch bereits bestehende Regelungen vorgegeben. Der Bericht fasst diesen Zeitplan ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammen und hebt einige wichtige Termine hervor.

Im Juni 2017 wird z.B. ein informelles Treffen der für Regionalpolitik zuständigen Minister stattfinden. Von 9. bis 12. Oktober 2017 wird wieder die European Week of Regions and Cities (Open Days) stattfinden. Zudem wird die Kommission im Oktober 2017 ihren halbjährlichen Bericht zum Fortschritt der Finanzinstrumente vorlegen und an das EP und den Rat schicken. Ende Dezember 2017 bzw Anfang Jänner 2018 ist die Mitteilung der Kommission zu einem neuen Vorschlag zum mehrjährigen Finanzrahmen fällig sowie ein Strategiebericht an EP, Rat, Wirtschafts- und Sozialausschuss und AdR. Ein wichtiger Punkt ist des Weiteren die Deadline für die Kommission zur Einreichung des Berichtes zur Anwendung der

EVTZ (Europäische Verbünde für territoriale Zusammenarbeit) im August 2018. Dies wird auch für Tirol im Rahmen des EVTZ Europaregion Tirol, Südtirol, Trentino wichtig sein.



Europäisches Parlament

Zukunft der Finanzierung der EU: Gruppe „Eigenmittel“ stellte Ergebnisse vor

An diesem Donnerstag wurde im Haushaltsausschuss des Europäischen Parlaments der sogenannte Monti-Bericht vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe unter Führung des ehemaligen EU-Kommissars Mario Monti sollte darin Empfehlungen für eine Reform der EU-Eigenmittel ausarbeiten.

Auf Grundlage des Berichts wird die EU-Kommission entscheiden, ob sie bis Ende des Jahres entsprechende Gesetzgebung vorschlagen wird. Die Ergebnisse des Berichts sollen bei den Vorarbeiten für den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen berücksichtigt werden. Grundgedanke bei der Erstellung des Berichts war es, nach Steuerbereichen zu schauen, in denen die EU einen Mehrwert schafft. So etwa im Binnenmarkt, der über direkte Einnahmen aus Zöllen einen Mehrwert bietet. Das EU-Budget und die nationalen Budgets sollen in diesem Sinne kohärenter gestaltet werden („Europäisches Semester“). Den Ergebnissen des Berichts zufolge ist es notwendig, den EU-Haushalt sowohl auf der Einnahmenseite als auch auf der Ausgabenseite zu reformieren. Die interinstitutionelle Gruppe

wurde im Februar 2014 gegründet. Ihre Aufgaben war es, über transparente, einfache, faire und demokratische neue Wege zur Finanzierung des europäischen Projekts nachzudenken. Die Persönlichkeiten, die in dieser Gruppe mitwirkten, hatten das Europäische Parlament, der Rat und die Europäische Kommission ernannt.

[Mehr Informationen](#)

Rat der Europäischen Union

Der Rat „Landwirtschaft und Fischerei“ diskutierte über Auswirkungen von Freihandelsabkommen auf landwirtschaftliche Erzeugnisse

Die Minister besprachen bei ihrer monatlichen Zusammenkunft die Auswirkungen von Freihandelsabkommens auf landwirtschaftliche Erzeugnisse. Grundlage war eine Studie der Kommission. Des Weiteren standen Fragen des internationalen Handels im Vordergrund. Der Rat erörterte zudem den Bericht über das Milchpaket. Dieser befasst sich mit den Marktentwicklungen und ihren Auswirkungen auf die Milcherzeuger und die Milcherzeugung in benachteiligten Regionen. Das Milchpaket ist seit Oktober 2012 in Kraft und wird bis zum 30. Juni 2020 gelten.

[Mehr Informationen](#)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



Europäische Kommission

Europäische Säule sozialer Rechte: Letzte Vorkehrungen für Kommissionsvorschlag

Im Rahmen der Etablierung einer Europäischen Säule sozialer Rechte diskutierten am Montag auf Einladung der Kommission Bürger, Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter und Politiker der EU-Institutionen und aus den Nationalstaaten, was den sozialen Kern Europas in Zukunft definieren soll.

Die Initiative zur Ausarbeitung dieser Säule wurde von Kommissionspräsident Juncker im September 2015 vorgestellt. Im März soll ein entsprechender Vorschlag der Kommission vorliegen. Im Bereich Beschäftigung und Sozialens lauten die Hauptkategorien gemäß dem aktuellen Entwurf, Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang, faire Arbeitsbedingungen, sowie angemessener und nachhaltiger Sozialschutz. Für 17. November ist seitens der Kommission ein „Social Summit for Fair Jobs and Growth“ in Göteborg geplant.

[Mehr Informationen](#)

Wirtschafts- und Währungskommissar Moscovici fordert „mehr Europa“ als Antwort auf „Polykrise“ der EU

Am Rande des Weltwirtschaftsforum in Davos sprach sich der Kommissar gerade angesichts der aktuellen weltpolitischen Herausforderungen für eine „immer engere Union“ aus.

Der künftigen Wirtschaftspolitik des neuen US-Präsidenten will Moscovici nicht vorgreifen und erste Maßnahmen der Administration zunächst abwarten. Aber zweifelsohne wird weltwirtschaftlich eine Zunahme an Protektionismus und eine Neudefinition der globalen Handelspolitik erfolgen. Die sogenannten Verlierer der Globalisierung müssten stärker Berücksichtigung finden. Jene „Polykrise“, von welcher Kommissionspräsident Juncker spricht, mit den Herausforderungen des Brexit, der Ukrainekrise und Unsicherheiten in der Türkei, könne nur ein vereinigteres, effizienteres Europa, mit einer starken Eurozone, begegnet werden. Aus diesem Grund soll das Weißpapier, das zu den 60-Jahrfeiern der

Römischen Verträge im März diesen Jahres ausgearbeitet wird, mit ambitionierten Vorschlägen versehen werden. Die Kommission soll dabei mehr denn je treibende Kraft sein. Der seit 2014 als Kommissar amtierende französische Sozialist sprach sich zudem bereits mehrmals für einen „europäischen Finanzminister“ als seinem Nachfolger aus.

[Mehr Informationen](#)



Sonstiges

Reduzierung der öffentlichen Schulden im Euro-Raum

Das statistische Amt der Europäischen Union, Eurostat, hat am Montag einen Bericht über den öffentlichen Schuldenstand im Euroraum bzw. in den 28 EU-Mitgliedsstaaten veröffentlicht.

Demnach ist am Ende des dritten Quartals 2016 der öffentliche Schuldenstand (Bruttoschuldenstand des Staatssektors) im Verhältnis zum BIP (Verschuldungsquote) im Euroraum (ER19) auf 90,1%, gegenüber 91,2% am Ende des ersten Quartals 2016 gefallen. Die höchsten Verschuldungsquoten im Verhältnis zum BIP wurden in Griechenland (176,9%), Portugal (133,4%) und Italien (132,7%) verzeichnet. Die niedrigsten Quoten in Estland (9,6%), Luxemburg (21,5%) und Bulgarien (28,7%). Siebzehn Mitgliedsstaaten konnten gegenüber dem dritten Quartal 2015 eine Rückführung ihrer

Verschuldungsquote innerhalb eines Jahres erreichen. Die stärksten Rückgänge betreffen Irland (-8,5 Pp.), die Niederlande (-4,3 Pp.) und Ungarn (-3,2 Pp.). Die höchsten Anstiege der Quote meldeten Griechenland (+4,4 Pp.), Litauen (+3,1 Pp.), Portugal (+2,9 Pp.) und Bulgarien (+2,1 Pp.).

Mitglieder der Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF) trafen sich zu „European counter-summit“

Am Wochenende läuteten in Koblenz Politiker der ENF-Fraktion das europäische Wahljahr 2017 ein. Es werde zu einem „Erwachen“ kommen, so Marine Le Pen, Vorsitzende des französischen Front National.



„Das neue Europa, die neuen Staats- und Regierungschef in Europa haben sich heute hier in Teilen

bereits versammelt“, verkündete zu Beginn der Konferenz der nordrhein-westfälische AfD-Landesvorsitzende Marcus Pretzell. Der ENF-Europaabgeordnete ist Ehemann von Frauke Petry, der Bundesvorsitzenden der AfD. Letztere kündigte die Veranstaltung als „Europäischen Wahlkampfauftakt“ an. Die FPÖ wurde durch MEP Harald Vilimsky vertreten. Als einer der prominentesten Redner versprach Geerd Wilders, Vorsitzender der niederländischen „Partei für die

Freiheit“, einen „patriotischen Frühling in Europa“. Kritik wurde vor allem am „politischen Islam“ und der EU, welche die Völker Europas einer „Tyrannei“ unterwerfe, geäußert. 2017 wird das Jahr der „Befreiung“, so Wilders.

[Mehr Informationen](#)



Ihre Stimme in Europa

Laufende Konsultationen

„Ihre Stimme in Europa“ ist das Portal der Europäischen Kommission für Konsultationen und Rückmeldungen. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich während verschiedener Phasen des Beschlussfassungsverfahrens zu EU-Strategien zu äußern.

- *Kultur:*

- [Offene öffentliche Konsultation über das Programm "Kreatives Europa"](#)

- 23.01.2017 – 16.04.2017

- *Verkehr:*

- [Änderung der Richtlinie über den kombinierten Verkehr](#)

- 23.01.2017 – 23.04.2017

- *Unternehmen, Binnenmarkt:*

- [Öffentliche Konsultation zur Einführung eines Mechanismus zur freiwilligen Ex-ante-Bewertung von Aspekten der Vergabe großer Infrastrukturvorhaben](#)

- 20.01.2017 – 14.04.2017

- *Bank- und Finanzwesen:*

- [Halbzeitüberprüfung der Kapitalmarktunion 2017](#)

- 20.01.2017 – 13.03.2017

- *Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Informationsgesellschaft:*

- [Öffentliche Konsultation zur Evaluierung und Überprüfung der Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit \(ENISA\)](#)

- 18.01.2017 – 12.04.2017

- *Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Informationsgesellschaft:*

- [Öffentliche Konsultation zum Thema „Aufbau einer europäischen Datenwirtschaft“](#)

- 10.01.2017 – 26.04.2017

- *Unternehmen, Binnenmarkt:*

- [Öffentliche Konsultation zu Regelungen über die Haftung des Herstellers für Schäden, die durch ein fehlerhaftes Produkt verursacht wurden](#)

- 10.01.2017 – 26.04.2017

- *Innere Angelegenheiten:*

- [Halbzeitbewertung des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 2014–2020](#)

- 09.01.2017 – 10.04.2017

- *Handel:*

Zum Inhaltsverzeichnis



Aufforderung der EU zur Einreichung von Vorschlägen

Industrie und KMU			
Innovation, Meeresressourcen, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Ernährung, Forschung, Umwelt, Nanotechnologie, Gesundheit, Biotechnologie, Verkehr, ICT, Bildung, Infrastrukturen	HORIZON 2020 DEDICATED SME INSTRUMENT 2016-2017	15/02/2017 - 03/05/2017 - 06/09/2017 - 08/11/2017 - 18/01/2017 - 06/04/2017 - 01/06/2017 - 18/10/2017	€ 682.121.702
Innovation, Plattformen, Cluster	INNOVATION SUPPORT TO SMES	08/03/2017 - 18/10/2017 - 04/04/2017 - 07/09/2017 - 28/03/2017	€ 33.600.000
Kreislaufwirtschaft, Wasser, Intelligente Spezialisierung, organische Abfälle	SPIRE: INDUSTRY 2020 IN THE CIRCULAR ECONOMY	19/01/2017 - 07/03/2017 - 05/09/2017 - 27/10/2016 - 04/05/2017	€ 365.500.000
Öffentliche Verwaltung, Zusammenarbeit	CO-CREATION FOR GROWTH AND INCLUSION	02/02/2017	€ 9.000.000

Instrument zur Fördermittelsuche

[Instrument zur Fördermittelsuche deutsche Version](#)

[Instrument zur Fördermittelsuche italienische Version](#)



Europäische Kommission

Die Tagesordnung der wöchentlichen Sitzung der Europäischen Kommission finden Sie [hier](#).

Europäisches Parlament

Den Entwurf der Tagesordnung finden Sie [hier](#).

Den Video-Stream der letzten Plenarsitzung finden Sie [hier](#).

Rat der Europäischen Union

Die aktuellen Ratssitzungen finden Sie [hier](#).

Europäischer Gerichtshof

Zum Kalender des Europäischen Gerichtshofs für die folgende Woche gelangen Sie [hier](#).

Ausschuss der Regionen

Zum Sitzungskalender des AdR gelangen Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen: <http://www.eurobrussels.com/>

Interessante Veröffentlichungen aus der EU:

<https://bookshop.europa.eu/de/home/>

Impressum

Vertretung des Landes Tirol bei der EU

Rue de Pascale 45-47

B-1040 Brüssel

Tel.: 0032 2 743 27 00

Fax: 0032 2 742 09 80

E-Mail: info@alpeuregio.eu

Homepage: www.alpeuregio.org

Redaktion und Bearbeitung:

Direktor Mag. Dr. Richard Seeber

Franz Josef Hausberger, BA

Abbildungsverzeichnis

<http://www.cbc.ca/news/world/highlights-from-u-s-president-donald-j-trump-s-inauguration-1.3945486>

http://farm2.static.flickr.com/1068/1441901063_8d0e880186_o.jpg

<http://www.politico.eu/article/marine-le-pen-europe-will-wake-up-in-2017-france-election-far-right-populism-europe/>